

## BRK sammelt Bekleidung

**AKTION** Die Sachen am Samstagfrüh bereitstellen.

**FALKENSTEIN.** Am Samstag, 24. Oktober, führt die Rotkreuzgemeinschaft Falkenstein ab 8 Uhr früh eine Kleider- und Textilsammlung zugunsten des Roten Kreuzes im Landkreis Cham durch. Gesammelt wird in Falkenstein in allen Straßen sowie in Siegenstein, Süßenbach, Martinsneukirchen, Schillertswiesen, Au, Schweinsberg, Mühlental, Ruderszell, Zumhof, Aumbach, Brieberg, Eitenzell, Haag, Langau, Ebersroith, Rettenbach, Arrach, Erpfenzell, Eckerzell, Witzenzell, Oberforst, Momansfelden, Regelsmais, Saffelberg, Völling mit Siedlung, Dörfling, Woppmannsdorf, Michelsneukirchen Hauptstraße und Siedlungen, St. Quirin und Schellmühle. Gesammelt werden: Strickwaren, Wäsche, Bettwäsche, Federbetten, Gebraucht Kleidung sowie Schuhe (müssen jedoch paarweise verschnürt werden).

Das BRK bittet, die Sachen bis 7.30 Uhr früh zu den bekannten Sammelstellen oder an die nächste Hauptstraße zu legen. Die Kleider gut verpackt in Plastiktüten bereitstellen. Nicht angenommen werden Altpapier, Stoffreste oder Industrieabfälle. (ref)

## Kirta ist ein Höhepunkt im Dorfleben

**BRAUCHTUM** Ein 30 Meter langer Baum wurde geschmückt und aufgestellt.

**ZELL.** Wenn es draußen schon herbstet, dann wird vielerorts Kirchweih gefeiert. Genau am dritten Sonntag im Oktober ist nicht nur Allerweltskirta, sondern auch in Zell der traditionelle Kirta.

Der Kirta in Zell ist aber nach wie vor ein Höhepunkt im Dorfleben. „Wer hot Kirta, mia ham Kirta“ war lautstark am Samstag immer wieder zu hören. In traditioneller Form wurde auch wieder ein stattlicher Kirtabaum aufgestellt. Die Blaskapelle der FFW Zell umrahmte die Aktion mit schneidiger Musik. Die Burschen holten den Baum ein und brachten wieder schöne Schnitzereien an. Die Mädels banden die Kränze und verzierten diese, sowie den Gipfel, mit weiß/blauen Bändern, die beim Aufstellen trotz des Herbstwetters funkeln. Es war schon eine Menge Knochenarbeit erforderlich beim Aufstellen. Immer wieder schieben sich die Stützen unter dem Kommando „Ho ruck“ von Zimmermeister Rudolf Aichinger einen Ruck nach vorne, stemmen sich die Füße in den festen Boden beim Feuerwehrgerätehaus. Allmählich wächst die schwan-



Mit vereinten Kräften wurde der Baum in die Senkrechte gebracht.

Foto: Fuchs

kende Krone hoch hinaus, bevor ein letzter Ruck den 30 Meter hohen Stamm vollends in das Loch rutschen lässt. Mit dem Einkeilen wird noch für die nötige Standfestigkeit gesorgt. Natürlich wurde diese mühsame Arbeit an Ort und Stelle mit einem Trunk be-

gossen, dazu gab's Kaffee, frische Küch und Striezl von den Kirtadeandln, von den Kirtadeandln gebacken.

„Des ist wirklich ein schöner Baum“ war immer wieder zu hören vonseiten der vielen Zuschauer. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die Zeller Ge-

schäfte sich wieder erkenntlich zeigten, wofür ihnen ein besonderer Dank gilt.

Zum Kirta durfte auch ein gutes Essen nicht fehlen und da war man in der Schlossbrauerei Schwarzfischer genau an der richtigen Adresse. (rsu)

### KURZ NOTIERT

#### Weinfest des Obst- und Gartenbauvereins

**SCHILLERTSWIESEN.** Der Obst- und Gartenbauverein lädt die Bevölkerung zu seinem traditionellen Weinfest am Samstag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus ein. Neben erlesenen Weinen gibt es deftige Brotzeitler, Zwiebelkuchen und Pizza. Über einen zahlreichen Besuch freut sich der OGV. (rsu)

#### Kurs: Apfelessig selbst herstellen

**FALKENSTEIN/ERPFENZELL.** Unter dem Motto „Das schmeckt mir und da weiß ich was drin ist oder nicht drin ist!“ laden der Bund Naturschutz, Kreisgruppe Cham und die ErpfenzellerHaus-Werkstatt am Freitag, 23. Oktober, von 19 bis 21 Uhr zu dem Kurs „Apfelessig selbst herstellen“ ein. Was kann ich aus all den Äpfeln noch machen außer Apfelsaft? Diese Frage wird in dem Kurs beantwortet, indem man zuerst lernt, wie man Apfelwein herstellt. Aus diesem Apfelwein kann man dann mit Hilfe einer sogenannten Essigmutter sehr leckeren und auch gesunden Apfelessig selbst herstellen.

Gesprochen wird auch über die Heil-anwendung von gutem, nicht geschwefeltem Essig. Die Kursgebühr beträgt 18 Euro zuzüglich Materialkosten (Essigmutter, selbst gemachter Apfelwein usw.). Bitte ein kleines und sauberes Glas mit Schraubdeckel mitbringen. Anmeldung bei Kursleiterin Kathrin Robl, Tel. (0 94 62) 3 87. (ref)

#### Freie Wähler feiern bei der Jahresversammlung

**ZELL.** Die Jahresversammlung der Freien Wähler Zell mit Feier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum findet am Samstag, 31. Oktober, statt. Zum 25. Jubiläum wird mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche Zell begonnen. Treffpunkt um 17.50 Uhr vor der Kirche zum Gottesdienst um 18 Uhr. Die Jahresversammlung findet dann ab 19 Uhr im Gasthaus Fuchs statt. Neben der Begrüßung und dem Totengedenken steht auch der Jahresbericht des Vorstandes an, der Bericht des Schriftführers, Kassenbericht sowie Aktuelles aus der Gemeindepolitik, Grußworte, Wünsche, Anträge, Diskussion, Ausblick. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Essen. (rsu)

## Zell gab den Startschuss für den Breitbandausbau

**INTERNET** amplus AG und die Gemeinde unterzeichneten Kooperationsvertrag.

VON ANNELEISE FUCHS

**ZELL.** Die Gemeinde Zell im Landkreis Cham hat sich entschieden: Der Breitbandausbau mit Übertragungsraten von bis zu 200 000 Kilobit pro Sekunde wird durch die amplus AG erfolgen. Bürgermeister Thomas Schwarzfischer und der Vorstandsvorsitzende der amplus AG, Christof Englmeier, unterzeichneten dazu am Freitag den Kooperationsvertrag.

Damit erhalten die Zeller Haushalte nach der geplanten zehnmönatigen Bauzeit die ideale Bandbreite für moderne Internet-Services wie IPTV, Cloud-Applikationen und Streaming-Dienste. Gewerbetreibende können sich mit festen IP-Adressen, hohen Upload-Raten und überdurchschnittlicher Netzstabilität für das neue Internetzeitalter rüsten.

#### Breitband ist ein wichtiges Thema

Bürgermeister Thomas Schwarzfischer begrüßte im Sitzungssaal im Rathaus in Zell alle Anwesenden, den Vorstandsvorsitzenden Christof Englmeier, Dr. Johannes Böhm, Leitung der Kommunalbetreuung von amplus, Sacha Kretz aus Woppmannsberg, der mittlerweile einen Partnervertrag mit amplus hat, den 2. Bürgermeister Thomas Piendl, Saskia Stingl, Marketingreferentin und Denise Iyske vom Marketing.

„Breitband ist ein ganz wichtiges Thema“, so der Bürgermeister. „Wir haben in Zell eine gute Internetverbindung“, merkte er an, „können aber dennoch froh sein, dass es amplus gibt“, bevor er einige Anliegen vorbrachte. Zell liegt zwar alphabetisch an letzter Stelle, sagte er, er hoffe aber, nicht letzter zu sein im Breitbandausbau. Christof Englmeier freute sich eingangs, den Zuschlag bekommen zu haben, bevor er die Daten offen legte, angefangen vom heutigen Startschuss, ersten Spatenstich und den Baubau. Auch Wald wird in dieser Tiefbau-maßnahme fast gleichzeitig erschlossen.

Mit rund 14 Kilometer Glasfaserkabel stellt der niederbayerische Inter-



Im Rathaus in Zell erfolgte die Vertragsunterzeichnung mit der amplus AG über den künftigen Breitbandausbau durch Bürgermeister Thomas Schwarzfischer und den Vorstandsvorsitzenden Christof Englmeier. Foto: Fuchs

netanbieter aus Teisnach die schnelle Verbindung zum World Wide Web her, sagte er. Insgesamt acht Kabelverzweiger (Kvz) ermöglichen per Glasfaserschluss (FTTC) Übertragungsraten von bis zu 200 000 Kilobit pro Sekunde. 154 Adressen im Ortskern und den Gemeindeteilen Beucherling, Kiesried, Geresdorf, Hatzelsdorf, Martinsneukirchen, Mattenzell und Schillertswiesen erhalten gemäß dem Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung eine Bandbreite von mindestens 30 000 Kilobit pro Sekunde.

Im Falle des FTTC-Ausbaus hängt die individuelle mögliche Bandbreite eines Haushalts von der sogenannten „letzten Meile“ Kupfer ab. Je höher die ins Haus führende Kupferader ab dem Kabelverzweiger, desto höher die mögliche Bandbreite, so der Sprecher. Insgesamt profitieren 493 Adressen von der jetzt startenden Ausbaustufe.

Auch in Zell bezieht die amplus AG klare Stellung zum Breitbandausbau in Tiefbauweise. Christof Englmeier zur Positionierung gegen Überlandleitungen: „Die amplus AG steht seit jeher für nachhaltigen Breitbandausbau. Bayerische Kommunen haben in den letzten Jahrzehnten nicht wenig Geld investiert, um oberirdische Kabeltrassen in die Erde zu verbannen. Allein deshalb wäre es für uns schon ein Übel, jetzt wieder mit dem Bau von Überlandleitungen zu beginnen, sagte er. Wir nehmen unsere Versorgungsverantwortung gegenüber unseren Partner-Kommunen ernst. Dazu gehört auch die technisch beste Umset-

zung – und, das ist und bleibt in Sachen Glasfaser die unterirdische Verlegung, Überlandleitungen bieten nur einen kurzfristigen finanziellen Vorteil. All unsere Kooperationspartner teilen unsere Überzeugung, fuhr er fort: Billig ist nicht immer gut – die langfristige Bilanz muss stimmen.

Die gesamte Verwaltungsgemeinschaft Wald erhält das schnelle Internet von amplus AG. Bereits im September unterschrieb die amplus AG einen Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Wald, erinnerte Englmeier.

Mit der Entscheidung für den regionalen Breitband-Carrier amplus AG schloss der Gemeinderat das Auswahlverfahren ab. Die Wirtschaftlichkeitslücke für diese Stufe des Breitbandausbaus der Gemeinde Zell beträgt 365 096 Euro.

#### Bayerisches Förderprogramm

Einen Großteil der Summe deckt das Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung ab. Gemäß Förderrichtlinien dürfen vor Freigabe der Regierung keinerlei Maßnahmen umgesetzt oder in die Wege geleitet werden, andernfalls müsste die Kommune mit förmerschiedlichen Konsequenzen rechnen. Gleiches gilt für den Start von Baumaßnahmen vor Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen Kommune und Carrier.

Der nächste Schritt im Breitbandausbau ist daher die jetzt startende Ausschreibung der amplus AG für die notwendigen Tiefbauarbeiten der Glasfasertrassen.



## Asphalt-Tigers beenden Radlsaison

**MICHELNEUKIRCHEN.** Beim letzten Ausritt der Saison lachte die Sonne den Michelsneukirchner Asphalt-Tigers und bescherte ihnen angenehm warmes Wetter zum Abradeln. Präsident Stephan Baumer führte die Gruppe zunächst nach Cham, Bad Kötzting und Lam weiter in Richtung Lohberg. Dann ging es hinauf auf den Arber und später über den Bretterschachten

hinunter nach Bodenmais, wo man im Gasthaus eine Stärkung zu sich nahm, bevor man sich wieder Richtung Heimat aufmachte. Nach 140 Kilometer und etlichen Höhenmetern beendete man das Abradeln. Am Abend feierte die Gruppe in der Weibervirtschaft in Kalsing ihren Saisonabschluss. Dabei wurde Stephan Baumer wieder zum Präse gekürt. (res)